

F. J. K. Platinány b. Chrudim C. S. R.

18. I. 923.

Hochverehrter Herr Doctor,

Vorgestern Abends bin ich aus meinen lieben Müllertaler Bergen
 wo ich alljährlich Erholung von dem uns endlosen Herzleid
 finde, aus dem Aufenthalte hier, in meiner sogenannten
 Heimat bezeugt, hier eingetroffen u. heute brachte mir mein
 Leusler aus Bude "Karl Lueger u. der christliche Socialismus"
 mit einer lieben eigenhändigen Widmung von Ihnen, hoch-
 geehrter Herr Doctor! — Was soll ich sagen, wie Ihnen danken?
 In Ihrer Güte machen Sie da einem alten, Sämen ganz ferne-
 stehendem Menschen der heute mit einem alten, müden,
 gebrochenem Herzen seine Tage in einem Lande verbringt,

235

wo Alles, aber auch Alles, was uns hoch u. heilig, wo uns
lieb u. teuer ist, nicht von Zerschmetterung am Boden liegt, sondern
noch mit Tränen getrieben & mit dem Leibe der Menschheit über-
gossen u. benetzt wird - eine große, warme Freude! Ich
kann nun, von ganzem Herzen sagen: weget! Gut!
Ich werde das Buch lesen, es wird mir Freude & Belehrung
bringen, es wird mir Mut - Hoffnung geben, wie Alles
was von Ihnen kommt u. was mir schon so oft dieses
Gefühle ausgelöst hat. Aber diesmal ist es eine ganz
besondere Freude, wenn Sie haben mir dieses Buch selbst

geschenkt,



haben meiner, des Unbekannten, dabei gedacht! Und wenn
ich Ihnen unbekannt bin, beudet' ich's nicht zu sagen, dass
ich Sie doch kenne, hochverehrter Herr Doctor, dass ich Sie, wenn
auch aus Ihnen unbekannter Ferne verschre u. in diesen trüben
Tagen ^{zu Ihnen} besonders aufgeblüht habe, als in einem jener wenigen
starken Pfeiler, zu denen auch die Stürme der Gegenwart
nicht heranziehen konnten. Immer war es mein heißer
Wunsch Ihnen näher treten zu dürfen u. nun darf wohl
dieser Wunsch, auch Ihre Güte, in Erfüllung gehen. Um
eine Woche ertzeit, wenn ich wieder zu meinen Pächtern

nach Bortensch komme,



wollen Sie mir gestatten verzeihen u. Ihnen meinen
Dank nun auch abzustatten. Geschwister Herr Pastor, ich
habe vor einigen Monaten Ihre Lebensgeschichte gelesen, die
eine herzerwärmende Lectüre für mich war. Dabei fand ich,
dass wir vielleicht dem auch alte Bekannte sein müssen,
etwa — vor einigen 40 Jahren — habe ich einmal einige
Tage in — Eleonorenhain zugebracht! — Das war eine,
wenn auch wehmütige, doch sehr liebe Erinnerung! Machen
Sie mir die Freude diese Bekanntschaft mit uns neuem
zu erneuern! — In steter Verehrung bin ich hochgeachteter Herr
Doctor Ihr ganz ergebener

Freny Lus. Auerberg
E.